



"Wir müssen reden!"

„Faktoren positiver Beziehungs- und Interaktionsgestaltung mit Kindern“

FACHKONGRESS FÜR PÄDAGOGISCHE MITARBEITENDE

IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

27.09.2023

KÖLN

Inhalte des Vortrags

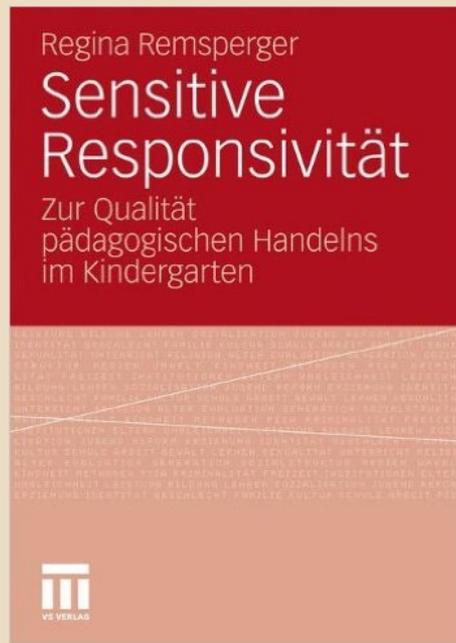
1. Zwischen Feinfühligkeit und Verletzung:
Was wir über Gewalt und Verletzung in Kitas wussten
2. Wie kommt es zu verletzendem Verhalten gegenüber Kindern?
3. Lasst uns reden!

*„Ich habe für mich in den letzten zwei Jahren gelernt,
dass ich es mir eingestehen muss,
wenn ich bspw. überfordert bin
oder es mir nicht gut geht
und ich dann um Unterstützung
oder Hilfe bei meinem Team
und meiner Leitung zu bitten
und es überhaupt nichts Schlimmes ist.“*



1) Zwischen Feinfühligkeit und Verletzung:

Was wir über
Gewalt und
Verletzung in Kitas
wussten



2) Wie kommt es zum verletzenden Verhalten gegenüber Kindern?



(Bild: Getty Images/iStockphoto; https://www.focus.de/familie/auszug-aus-worte-wie-pfeile-emotionale-gewalt-was-im-gehirn-von-kindern-passiert-wenn-eltern-schimpfen_id_90798178.html)

Formen verletzenden Verhaltens

(Boll & Remsperger-Kehm 2021)

Praxis verletzenden Verhaltens



„Diese unterschweligen Übergriffe, die verbal vorführen und diskriminieren, würde ich an dieser Stelle als -Mikrogewalt- beschreiben.“

Definition „Verletzendes Verhalten“

„Alles findet an einer Stelle seinen Anfang und es ist für mich denkbar, dass die Kinder diese erlebte Ignoranz seitens der erwachsenen Bezugspersonen in ihrem Heranwachsen deutlich speichern und für sich verarbeiten.“ (BISO_02 zit. in Boll & Remsperger-Kehm 2021)

Verletzendes Verhalten, wie es die befragten Fachkräfte in unserer Studie beschreiben, lässt sich als Skala verstehen, die ihre unterste Markierung an ganz kleinen oder kleinen, häufig unbedachten oder auch unbewussten, aber eben **für das Kind doch verletzenden Äußerungen findet**. In der Mitte der Skala bewegt sich verletzendes Verhalten bereits im „bewussten“ Bereich der Missachtung, Demütigung und Bevorzugung. Die stärkste Form des verletzenden Verhaltens wird von den Befragten so beschrieben, dass der Wille von Kindern gebrochen wird und seelische und körperliche Verletzungen miteinander einhergehen (vgl. Boll & Remsperger-Kehm 2021)

Verletzendes Verhalten und „Verhaltensampel“

(Boll & Remsperger-Kehm 2023 i.V.)

Verhaltensampel (LVR 2019)

(Wegweiser für angemessenes Verhalten: Unterscheidung zwischen
angemessenem Verhalten, welches Kindern nicht immer gefällt, kritischem Verhalten, welches hinterfragt werden muss und
falschem Verhalten)

Verletzendes Verhalten (Boll/Remsperger-Kehm 2021)

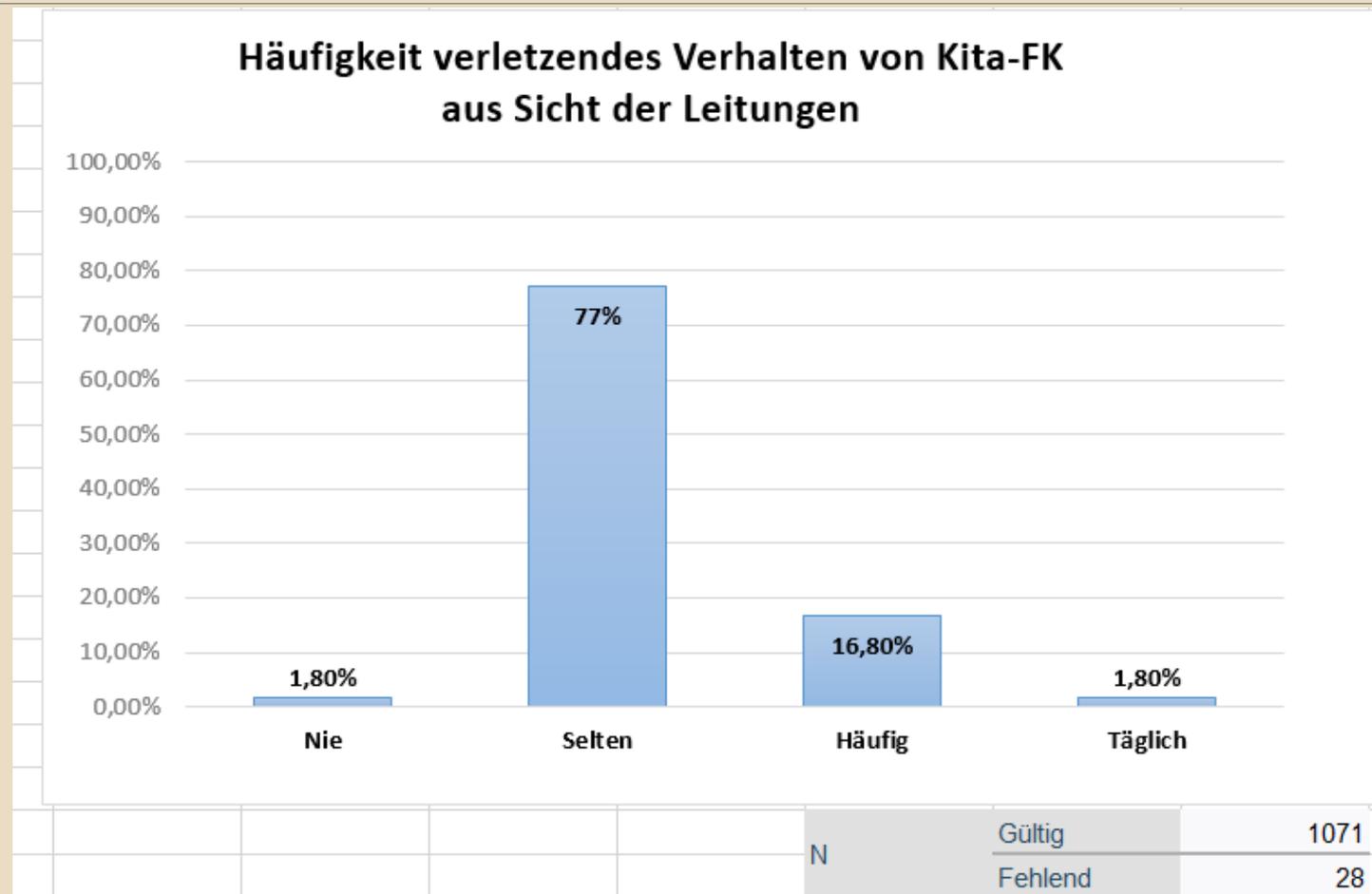
Jede Form und Intensität der Missachtung von Kindern und ihren Rechten (KRK)- beginnend im Graubereich

Sensitive Responsivität
(Remsperger 2011)

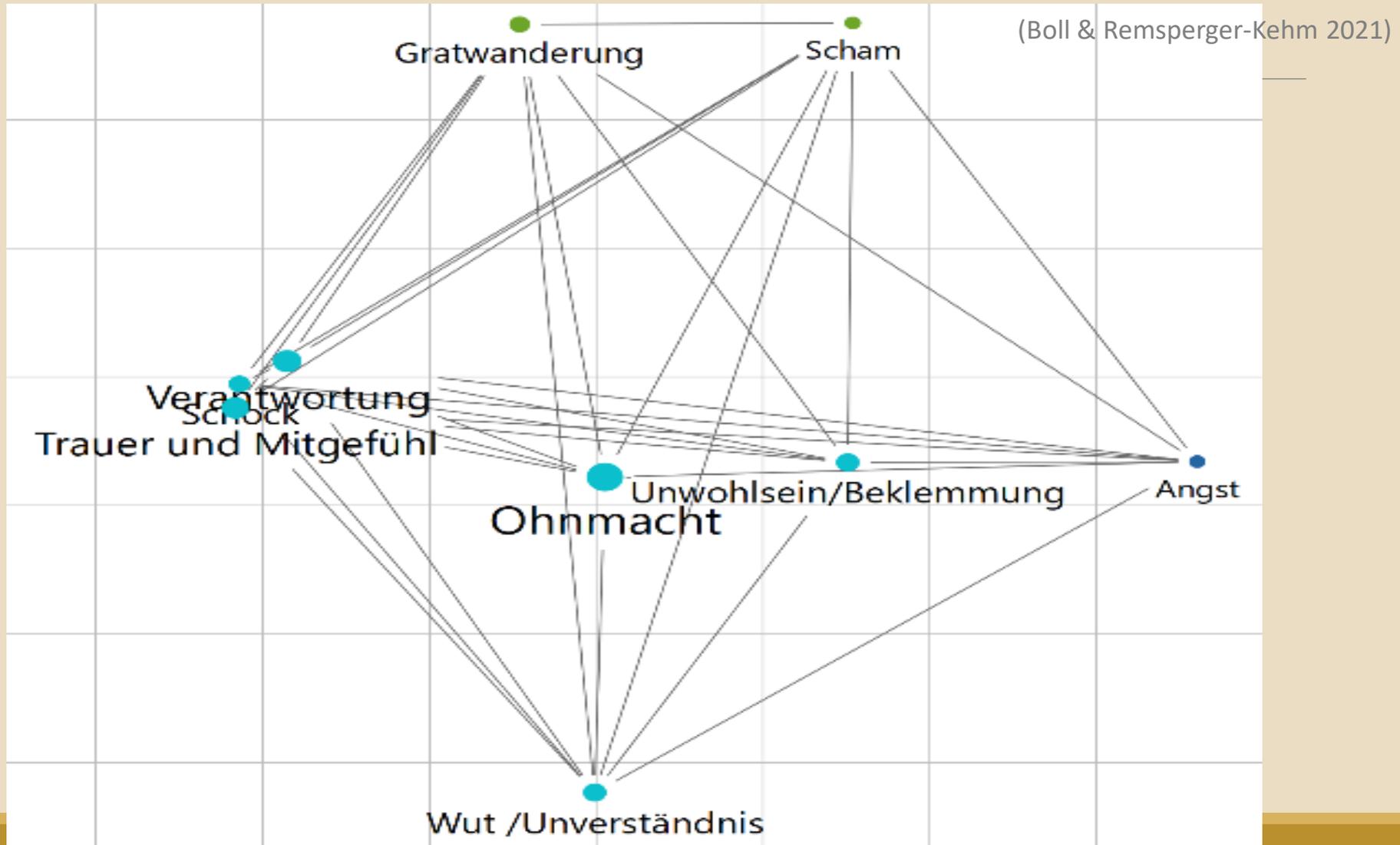
Responsivität

Häufigkeit verletzenden Verhaltens

(Schrauth 2021 unter Mitwirkung von Boll & Remsperger-Kehm)



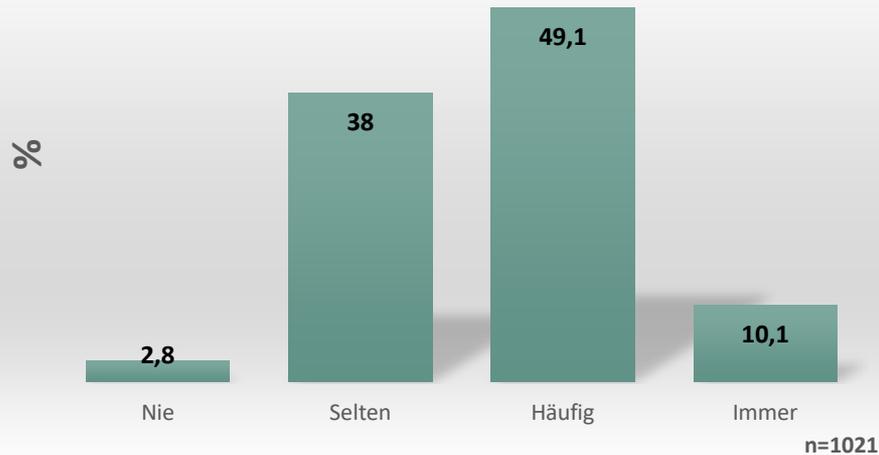
Zwischen Macht und Ohnmacht – Empfindungen bei verletzendem Verhalten



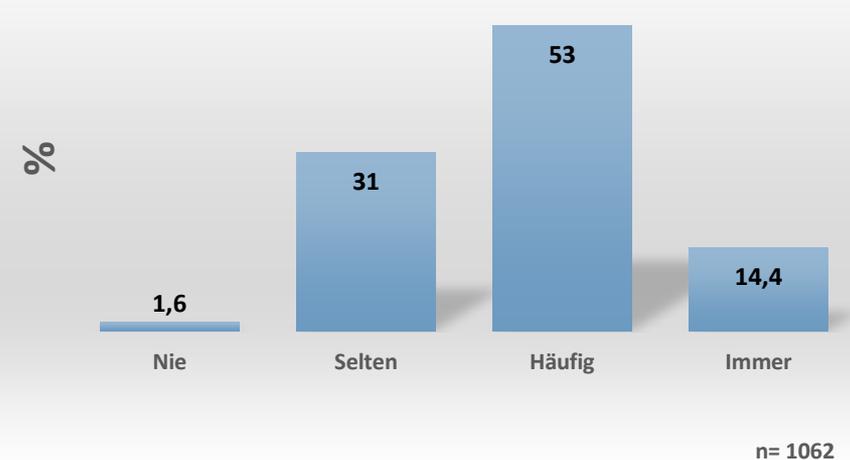
Häufige beobachtete Reaktionen auf verletzendes Verhalten

(Schrauth 2021; Boll & Remsperger-Kehm 2022)

Sie wirken erschrocken



"Sie entschuldigen sich beim Kind"



Zwischen Wegsehen und Handeln – Umgang mit verletzendem Verhalten

(Boll & Remsperger-Kehm 2021)

Zeitnahe Ansprache

Aufarbeitung im Team

Wegsehen, weghören, nichts tun

Forcieren und bestätigen

Eigene Wege gehen

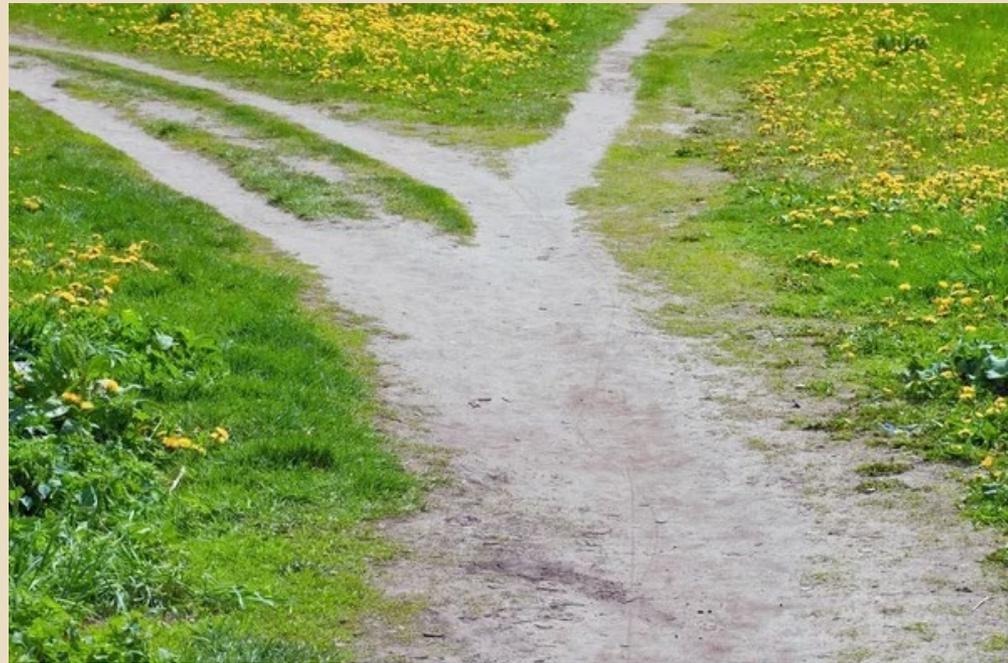


Bild: <https://de.depositphotos.com/stock-photos/weggabelung-natur.html>

Zentrale Gründe für ausbleibendes Handeln

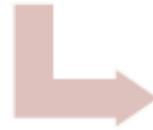
(Boll & Remsperger-Kehm 2022)

- Unerfahrenheit, Unsicherheit, fehlender Mut
- Einzelkämpfertum der Fachkräfte
- Hierarchie und Abhängigkeitsverhältnisse
- Angst vor Konflikten
- Loyalität gegenüber Kolleg*innen
- Ausbleibendes Handeln der Leitung
- Aufrechterhalten der Alltagsabläufe, geringe Zeit
- Abstumpfung, Ermüdung, zunehmende Resignation
- Vermeiden von Reflexion und Aufarbeitung, die anstrengend ist
- fehlende oder verlorengegangene Sensibilisierung für kindl. Bedürfnisse

Wechselwirkungen im Interaktionsverlauf

Signale von Kindern vor dem verletzenden Verhalten

- 1) Deutlicher Widerstand (47)
- 2) Herausforderndes Verhalten (46)
- 3) Überforderung und Hilfsbedürftigkeit (37)
- 4) Stören* (34)
- 5) Regelverletzungen* (31)
- 6) Streit und Wut (23)
- 7) Unzureichende Bedürfnisbefriedigung (17)
- 8) Ablehnung des Kindes (9)



Verletzendes Verhalten

- Körperliche Verletzungen (55)
- Isolieren (39)

Antipathie, Abwehr, Genervt-sein
Stress, Überforderung
Erziehungsvorstellungen/Macht



Reaktionen von Kindern auf verletzendes Verhalten

- 1) Laut und deutlich sein (39)
- 2) Schockiert und eingeschüchtert sein* (21)
- 3) Verängstigt und traurig sein*(9)
- 4) Unangenehm berührt sein* (4)
- 5) Flüchten (4)
- 6) Beruhigt werden müssen (46)

Ursachen (Boll & Remsperger-Kehm 2022)

PERSÖNLICH, BERUFSBIOGRAFISCH

- eigene, nicht aufgearbeitete biografische Erfahrungen
- belastende Lebensumstände
- mangelndes Einfühlungsvermögen
- zu geringe Gesprächsbereitschaft und Reflexionsfähigkeit
- fehlende/r Wertschätzung und Respekt gegenüber Kindern
- Rechtfertigung von Machtausübung und Adulthood

STRUKTURELL

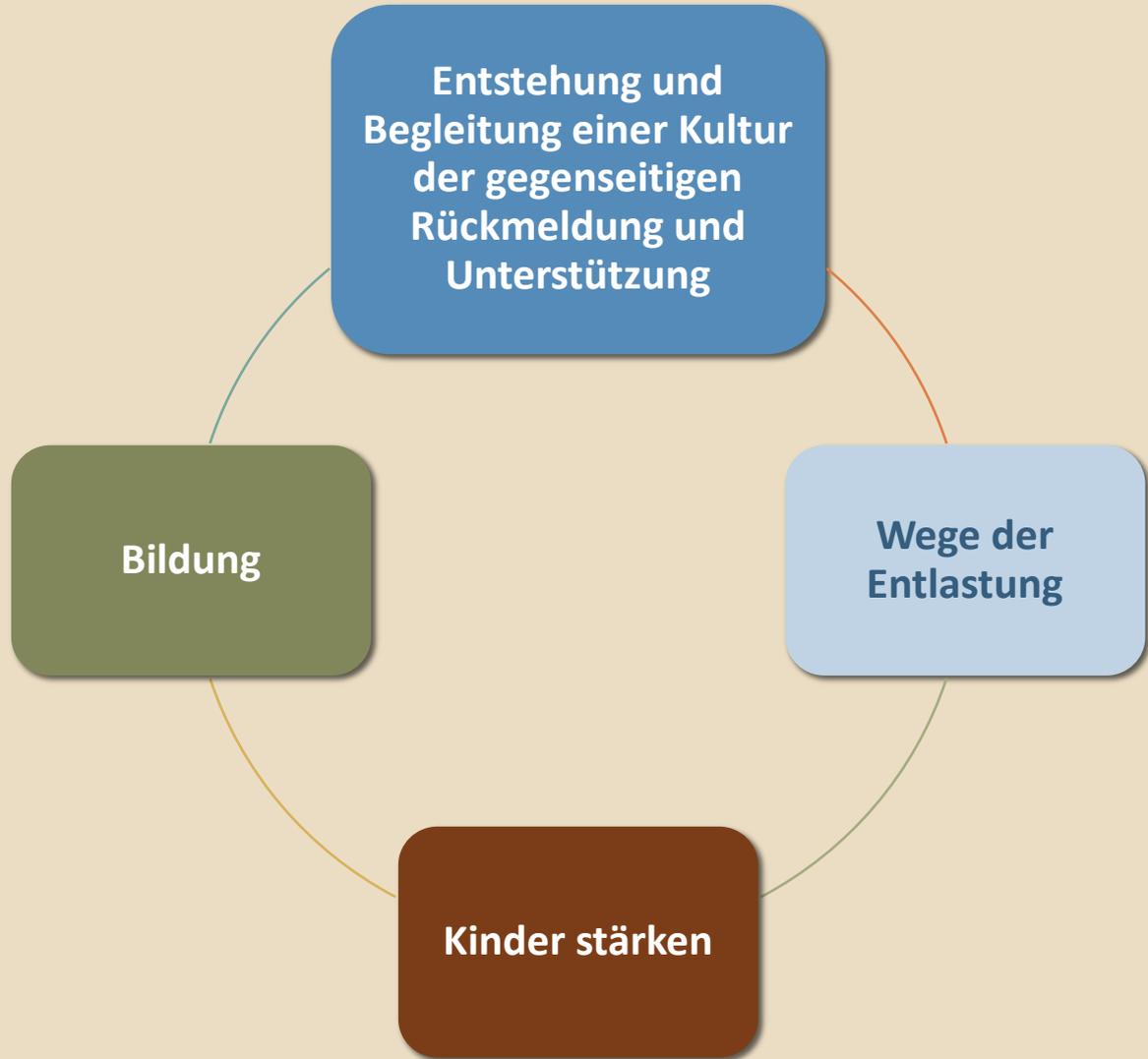
- Überforderung im Umgang mit Kindern
- Überforderung durch hohe alltägliche Belastung
- mangelnde Qualität der Leitung
- mangelnde Qualität des Teams
- mangelnde Rahmenbedingungen

3)

Lasst uns reden!

Handlungserfordernisse

(Boll & Remsperger-Kehm 2021)



Ins Gespräch kommen

Um über reale Szenen zu sprechen, braucht es Vertrauen und eine Phase der Annäherung. Jede*r muss mit sich selbst ins Gespräch kommen können, ohne dass andere bereits urteilen.

Kein Mensch möchte bloßgestellt bzw. verletzt werden.

Ein gutes Ziel ist es deshalb, wenn alle Teammitglieder einen Schritt „nach vorne gehen“.

Beispiel 1- Deutungsvielfalt

Beim Einkauf stehst du mit deinem Wagen an der Kasse in der Schlange an. Auf einmal fährt dir ein Wagen von hinten so in deine Hacken, dass dir schwarz vor Augen wird. Du drehst dich – so es deine Achillessehne zulässt – um und siehst eine alte Frau.

Die sagt: „Uuups!- Hab ich Ihnen weh getan?“

„Sie hätten aber auch aufrücken können. Vor Ihnen ist doch viel Platz.“

Sind Sie immer so raumeinnehmend?“

Beispiel 2- Szenenflexibilität

Beim Spaziergang mit der Gruppe bleibt Maxi verträumt hinter der Gruppe zurück. Die Fachkraft fordert ihn auf, an die Gruppe aufzuschließen. Beim nächsten Blick zurück sieht die Fachkraft Maxi am Bordsteinrand der viel befahrenen Straße, eilt sofort hin und reißt ihn am Arm zurück. Maxi schaut erschrocken zu ihr auf, reibt sich den Arm und weint.

Die Fachkraft sagt:

„Ach Maxi, Ich habe mich total erschrocken“

„Musst du immer so träumen?“

„Entschuldige bitte, ich hatte Angst, dass du auf die Fahrbahn fällst und hab dich deshalb schnell vom Rand weggerissen.“

Beispiel 4: Situationen verändern

Montagsmorgen in der Kita: Es sind schon die ersten Krankmeldungen von Kolleg*innen eingegangen. Die Leitung rechnet hin und her, um eine Gruppenschließung zu vermeiden. Ina muss deshalb bis 10.00 Uhr alleine mit acht U3 Kindern bleiben. Die ersten vier toben bereits durch den Raum, da tritt eine Mutter auf Ina zu, um eine Beschwerde loszuwerden. Eine weitere Mutter schiebt ihr Kind rasch in die Gruppe und Ina verpasst es, ihr hinterherzurufen, dass Windeln fehlen. Während sie noch die Beschwerde der Mutter aufnimmt und diese den Raum verlässt, kommt die zweijährige Sina um die Ecke und fängt direkt an zu weinen. Da kommt der sechsjährige – motorisch hoch aktive – Max aus der Nachbargruppe und fragt, ob er den Vormittag hier spielen darf. „Du fehlst mir jetzt noch“, raunt Ina ihn an und verdreht die Augen.

Aus: Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2021). Schaut nicht weg! Zum Umgang mit verletzendem Verhalten in der Kita. Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hrsg.). Verfügbar unter: <https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/zum-umgang-mit-verletzendem-verhalten-in-der-kita/>

1. Wer kann die Reaktion nachvollziehen?
2. „Wem ist eine solche Reaktion schon mal passiert?“

Wechseln wir die Person:

Wie wäre es, wenn nicht Max in dieser Situation käme, sondern ein Elternteil, welches schon ewig hospitieren wollte und nun freudestrahlend ankündigt, dass sie genau jetzt Zeit hätte. Wie würde die Fachkraft möglicherweise dann antworten?

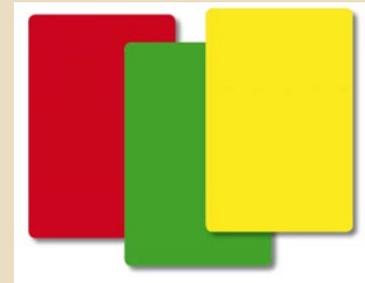
Wechseln wir zum Schluss die Personen und die Situation:

Wenn wir Situationen verändern, dann verändern wir uns mit diesen Situationen!

Stellen Sie sich vor, dass Sie gut gelaunt in Ihre Lieblingswerkstatt fahren, weil der Mechaniker Ihnen versprochen hat, dass er endlich Ihr Multimediateil repariert. Als Sie in die Werkstatt kommen und ihn strahlend begrüßen, sagt der unfreundlich:

„Na Sie haben mir gerade noch gefehlt!“, verdreht die Augen, dreht sich weg und geht zu einem anderen Kunden.

Welche Farbe hätte dies für Sie?



5. Beispiel- „Blickfang“

Malcom, 2,3 Jahre erzählt beim Essen freudestrahlend von seinem neuen Haustier. Er hat dabei mit der Fachkraft intensiven Augenkontakt. „Und weißt du, was der bei mir immer macht?“- die Fachkraft schüttelt den Kopf. „Der“, setzt Malcolm an, aber in diesem Moment vibriert die Smartwatch der Fachkraft und sie blickt auf die neue Nachricht... Als sie den Kopf wieder zu Malcom wendet, schaut dieser sie fragend an.

Wie verletzend schätzen Sie dieses Verhalten auf der Skala 1-10 ein?
(1= gar nicht verletzend/10 = total verletzend)

Gemeinsam verantwortlich handeln!

(Boll & Remsperger-Kehm 2022)



- Dialog über verletzendes Verhalten
- Betrachtung unterschiedlicher Perspektiven
- Stärkung eines feinfühligem Umgangs mit Kindern
- Verantwortung übernehmen und Kinder schützen
- Teamprozesse gestalten
- Methodenpool für Leitungen, FortbildnerInnen, Fachberatungen

Reden ist Gold!

- ♥ Schafft ein Klima, wo ihr euch als Team öffnen könnt.
- ♥ Gestaltet einen sicheren Rahmen dadurch, dass nicht mit aktuellen Ereignissen begonnen wird.
- ♥ Habt das Ziel: Alle möchten einen Schritt nach vorne!

Die Kinder werden jeden Schritt von euch spüren und das könnt ihr sehen 😊

Ich danke Ihnen
für Ihre
Rückmeldungen
und Fragen!

Literatur

- Boll, Astrid und Remsperger-Kehm, Regina (2023). Nein zu verletzendem Verhalten – feinfühligem Umgang stärken. Kindergarten heute – wissen kompakt., Herder: Freiburg
- Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2022). Verantwortlich handeln! Verletzendes Verhalten in der Kita gemeinsam verhindern. Verlag das netz
- Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2022). Umgang mit verletzendem Verhalten. Eine Herausforderung für Kita-Leitungen. In: Zukunfts-Handbuch Kindertageseinrichtungen. ZHB-Kita 03/2022, Walhalla: Regensburg
- Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2021). Verletzendes Verhalten in Kitas – Eine Explorationsstudie zu Formen, Umgangsweisen, Ursachen und Handlungserfordernisse aus der Perspektive der Fachkräfte. Verlag Barbara Budrich
- Boll, A. & Remsperger-Kehm, R. (2021). Verletzendes Verhalten von Fachkräften. Kita-Fachtexte Nr. 10/2021. Verfügbar unter: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:b1533-opus-45577>
- Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2021). Verletzendes Verhalten gegenüber Kindern verhindern – Prävention und Gesundheitsförderung in Kitas. In Kita aktuell BW und BY 6.2021, S.144 – 146
- Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2021). Schaut nicht weg! Zum Umgang mit verletzendem Verhalten in der Kita. Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hrsg.). Verfügbar unter: <https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/zum-umgang-mit-verletzendem-verhalten-in-der-kita/>
- Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2021). Verletzendes Verhalten durch pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. In D. Weltzien, H. Wadepohl, I. Nentwig-Gesemann & M. Alemzadeh (Hg.). Forschung in der Frühpädagogik Band 14, Schwerpunkt: Frühpädagogischen Alltag gestalten und erleben. (S. 173-199). FEL-Verlag
- Boll Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2021). Fragt Euch! Reflexionsfragen zum Umgang mit verletzendem Verhalten und zur Weiterentwicklung Sensitiver Responsivität. In E. Botzum & R. Remsperger-Kehm (Hg.). Betreuung von Kleinstkindern - Qualität von Anfang an in Krippe, Kindergarten und Kita. Schwerpunkt: Kommunikation gestalten. 29. Lieferung. O.S. Kronach: Carl Link Verlag.
- Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2020). Wahrnehmen – Verstehen – Antworten. Zur Entwicklung Sensitiver Responsivität in Zeiten besonderer Belastung. In Frühe Kindheit. Zeitschrift der deutschen Liga für das Kind. (1/2020), (S. 54-59).
- Boll, Astrid & Remsperger-Kehm, Regina (2020). Das Wohl von Kindern schützen – Fachkräfte unterstützen. In E. Botzum & R. Remsperger-Kehm (Hg.). Betreuung von Kleinstkindern - Qualität von Anfang an in Krippe, Kindergarten und Kita. Schwerpunkt: Kinderschutz in Tageseinrichtungen. O.S. Kronach: Carl Link Verlag.
- Fröhlich-Gildhoff, K. et al. (2022): Appell der Wissenschaft. Das Kita-System steht vor dem Kollaps –Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fordern die Politik zum schnellen Handeln auf. <https://www.nifbe.de/infoservice/aktuelles/2195-das-kita-system-steht-vor-dem-kollaps>.
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (2022). Auf eine Lücke folgt die nächste. Interview vom 14.11.2022. Verfügbar unter: <https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/auf-eine-luecke-folgt-die-naechste>

Literatur

- Hildebrandt, F.; Walter-Laager, C.; Pergande, B. & Flöter, M. (2021): Abschlussbericht zur Studie BiKA. Beteiligung von Kindern im Kita-Alltag. https://www.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Fruehe_Chancen/Bika_Studie_FH_Potsdam/Bika_Abschlussbericht-web.pdf.
- Maywald, Jörg (2019). Gewalt durch pädagogische Fachkräfte verhindern. Freiburg, Basel, Wien: Herder Verlag
- Maywald, Jörg (2020). Fehlverhalten und Gewalt durch pädagogische Fachkräfte in Kitas. In *Frühe Kindheit*, 01/2020, S.24 – 31
- Prenzel, Annedore (2019). Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennen, Verletzung und Ambivalenz. 2., überarbeitete Auflage. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Prenzel, Annedore (2020). Ethische Pädagogik in Kitas und Schulen. Weinheim & Basel: Beltz
- Remspurger-Kehm, Regina (2022). Verantwortung tragen – Wie Kita-Leitungen mit verletzendem Verhalten umgehen können. In *Kita aktuell Recht*.
- Remspurger-Kehm, Regina (2022). Zwischen Macht und Ohnmacht. Schwierige Strukturen gemeinsam in Team überwinden. In *Betrifft Kinder*. Weimar: Verlag das netz. (S. 10-13)
- Remspurger-Kehm, Regina (2022). Beziehungen und Interaktionen gestalten. In Norbert Neuß & Samuel Kähler (Hg.). *Grundwissen Kindheitspädagogik. Eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder*. Mülheim an der Ruhr: Cornelsen Verlag (S. 184-195)
- Tellisch, Christin & Prenzel, Annedore (2019). Pädagogische Beziehungen im Kindergarten – Wie inklusive Prozesse gestärkt und geschwächt werden. In *NIFBE (Hrsg.). Inklusive Haltung und Beziehungsgestaltung. Kompetenter Umgang mit Vielfalt in der Kita*. Freiburg u.a.: Herder, S. 35-52.
- Schrauth, Bernhard (2021). Bundesweite Befragungsstudie „Verletzendes Verhalten von Fachkräften in Kindertagesstätten“. Tabellarischer Ergebnisbericht, Juli 2021. Nürnberg: Institut für empirische Soziologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Wirbel, Laura (2022). Verletzendes Verhalten in Kitas – Interventionsstrategien von Kita-Leitungskräften. Master-Thesis, Hochschule Koblenz

